



Tagungsplanung

Stand: 11.04.2025

Bildvorschläge:



Gefangennahme Christi von Giotto di Bondone in der Cappella degli Scrovegni, Padua (zwischen 1304 und 1306)

Judas

Der tragische Verräter

27. – .29.06.2025

Judas ist Freund und Verräter Jesu zugleich. Seine Tragik liegt in der Ambivalenz zwischen Gut und Böse. Am Ende hält er sie selbst nicht aus. Handelt er frei oder aus metaphysischem Zwang, aus Geldgier oder Fanatismus? Interdisziplinäre Zugänge

**Mein Freund, dazu bist du gekommen?
Matthäus 26,50**

Judas Iskariot ist wohl die komplexeste und sicher die tragischste Figur des Neuen Testaments. Als Jünger gehört er zum engsten Kreis um Jesus von Nazareth. Im Garten Gethsemane führt er die Soldaten zu ihm und verrät seinen Herrn mit einem Kuss. Ein intimer Augenblick mitten im Tumult der eifernden Menge, den Giotto di Bondone in seinem Freskenzyklus der Passion Christi in der Cappella degli Scrovegni in Padua meisterhaft festgehalten hat.

In dieser Zärtlichkeit zum Tode liegt Judas ganze Tragik. Liebe, Abschied, Enttäuschung und die Unausweichlichkeit des Schicksals sprechen aus den Blicken der beiden Männer. Dieser Kuss bringt den Leidensweg Jesu in Gang, der ihn ans Kreuz von Golgatha führt. Dieser Kuss bringt zugleich die christliche Heilsgeschichte ins Rollen. Warum tut Judas das? Für dreißig Silbergroschen oder für uns alle? Handelt er aus freiem Willen oder ist er ein metaphysisches Werkzeug Gottes? Am Ende kann er mit seiner Rolle in diesem Passionsspiel selbst nicht mehr leben.

Judas Iskariot hat seinen Ruf in der christlichen Kulturgeschichte weg: als Verräter des Gottessohns. Er ist die Projektionsfigur schlechthin für christlichen Antijudaismus und Antisemitismus geworden ist. Aber es gibt andere, gerade auch jüdische Darstellungen, die ihn differenzierter sehen. Und auch das Phänomen des Verrats an sich ist bis in die Gegenwart komplexer, als er scheint. Wer für die einen ein Verräter ist, ist für die anderen ein Whistleblower.

Die Figur des Judas von Iskariot dient als Ausgangspunkt des Symposiums, sich mit dem Phänomen des Verrats genauer zu beschäftigen. Dazu wählen wir eine interdisziplinäre Perspektive: Zusammen mit Studierenden der Universität Bamberg aus Theologie, Philosophie und Politikwissenschaft wollen wir in eigener Lektüre kurzer Texte der Figur des Judas in ihrer Vielschichtigkeit auf die Spur kommen. Vortragsimpulse aus Neutestamentlicher Wissenschaft, Literaturwissenschaft und Psychologie runden die Tagung ab und bereichern das eigene Nachdenken. Besonderes Vorwissen oder eine besondere Vorbereitung vor der Veranstaltung sind nicht nötig.

Wir laden Sie herzlich ein!

Dr. Hendrik Meyer-Magister

Studienleiter, Evangelische Akademie Tutzing

Prof. Dr. Christian Illies

Professor für Philosophie, Universität Bamberg

Prof. Dr. Thomas Wabel

Professor für Systematische Theologie, Universität Bamberg

Prof. Dr. Reinhard Zintl

Professor emeritus für Politische Theorie, Universität Bamberg

Freitag, 27.06.2025

Anreise ab 16 Uhr

- 18.00 Uhr Abendessen
- 19.00 Uhr Begrüßung
Dr. Hendrik Meyer-Magister
- 19.30 Uhr Der Verrat
Ein Blickwechsel zwischen Literatur und Wissenschaft
Barbara Greese
Prof. Dr. Christian Illies
Prof. Dr. Thomas Wabel
Prof. Dr. Reinhard Zintl
- 21.00 Uhr Gespräche in den Salons des Schlosses

Samstag, 28.06.2025

- 7.45 Uhr Morgenandacht
Dr. Hendrik Meyer-Magister
- 8.00 Uhr Frühstück
- 9.00 Uhr Die Ambivalenz des Judas (Arbeitstitel)
Neutestamentliche Perspektiven
Prof. Dr. Loren Stuckenbruck
- 10:30 Uhr Kaffeepause
- 11.00 Uhr Lektüren
- 12.00 Uhr Leseindrücke in Gruppen
- 12.30 Uhr Mittagessen
- 14.00 Uhr Gruppenarbeiten
- 16.00 Uhr Kaffeepause
- 16.30 Uhr Präsentation der Gruppenergebnisse
- 17.15 Uhr Reaktionen der Tagungsleitung
- 18.00 Uhr Abendessen
- 19.30 Uhr Die vielen Gesichter des Verrats (Arbeitstitel)
eine Annäherung in der Literatur
Prof. Dr. Hans Richard Brittnacher
- 21.00 Uhr Begegnungen und Gespräche in den Salons des Schlosses

Sonntag, 29.06.2025

- 08.00 Uhr Frühstück
- 08.45 Uhr Andacht in der Schlosskapelle
Dr. Hendrik Meyer-Magister
- 09.30 Uhr Die Psychologie des Verrats (Arbeitstitel)
Dr. Dorothee Halcour
- 11:00 Uhr Pause
- 11:15 Uhr Tagungseindrücke in Gruppen und Plenum
N.N.
- 12:15 Uhr Verabschiedung
Dr. Hendrik Meyer-Magister
Prof. Dr. Christian Illies
Prof. Dr. Thomas Wabel
Prof. Dr. Reinhard Zintl
- 12.30 Uhr Ende der Tagung mit dem Mittagessen

Tagungsleitung

Dr. Hendrik Meyer-Magister, Pfarrer; Stellv. Direktor und Studienleiter für Gesundheit, Künstliche Intelligenz und Spiritual Care an der Evangelischen Akademie Tutzing

Prof. Dr. Christian Illies, Inhaber des Lehrstuhls für Philosophie II an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Prof. Dr. Thomas Wabel, Inhaber des Lehrstuhls für Systematische Theologie und Theologische Gegenwartsfragen an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Prof. Dr. Reinhard Zintl, bis 2010 Inhaber des Lehrstuhls für Politische Theorie und heute „Emeritus of Excellence“ an der Otto-Friedrich- Universität Bamberg

weitere Beteiligte:

Prof. Dr. Hans Richard Brittnacher, Germanist und Literaturwissenschaftler; außerplanmäßiger Professor für neuere deutsche Literatur an der Freien Universität Berlin mit Forschungsschwerpunkt u.a. zu Außenseitern und Minderheiten in der Literatur, Berlin

Dr. Dorothee Halcour, Psychologin, Supervisorin und Dozentin; ehemalige Mitarbeiterin von Prof. Dr. Diedrich Dörner am Lehrstuhl für Theoretische Psychologie der Universität Bamberg, heute tätig als niedergelassene psychologische Psychotherapeutin, Bamberg

Barbara Greese, studierte Sprechwissenschaftlerin und Psycholinguistin; Rezitatorin und Rhetoriktrainerin, München

Prof. Dr. Loren Stuckenbruck, Theologe; Professor für Neues Testament und Antikes Judentum an der Ludwig-Maximilians-Universität München mit Forschungsschwerpunkt u.a. zur theologischen Anthropologie und zum Problem des Bösen, München